

J E A N
D O R S E N N E

Paul Gauguins Lebenskampf

UNGEDRUCKTE
BRIEFE
UND TAGEBUCH-
BLÄTTER

Ganzleinen mit 8 Abb. 7 RM
Geheftet 6 RM

Als Ergänzung zu NOA-NOA, dem Tagebuch von Tahiti, veröffentlicht Dorsenne erstmalig die Briefe des Künstlers an seine Frau. Es sind Dokumente von einer wahrhaft erschütternden Tragik, die das Ehe- und Liebesleben Gauguins enthüllen.

Keiner wird ohne starke innere Anteilnahme diesen lebenslänglichen Kampf verfolgen. Vor allem wird aber aus dieser Veröffentlichung eine neue Bewertung des Menschen wie seines Werkes erstehen, die uns geneigter machen wird, Gauguin neben seinen Freund Vincent van Gogh zu rücken.

URBAN-VERLAG
FREIBURG IM BREISGAU

Brennpunkt des Interesses stehen. Er führt Jakob Wassermanns Roman „Laudin und die Seinen“, Bindings Novelle „Opfergang“ als Beispiele moderner literarischer Behandlung der Ehezerüttung an. Er verwirft schließlich van de Veldes Lehre von der allein selig machenden Erotisierung der Ehe und empfiehlt statt dessen, die Möglichkeit gegenseitiger Freiheit beider Ehepaare an Stelle des alten Zwanges zu „ewiger“ Liebe zu setzen.

Der Vortrag bringt an sich gewiß nichts Neues. Neu ist nur, daß er dieser Art Publikum an dieser Stelle gehalten wird. Und wenn ein paar von den Bürgern ein wenig aufgerüttelt worden sind aus der gewöhnlichen Moral mit dem doppelten Boden, wenn dadurch hier und da eine beginnende Ehetragödie im Keim erstickt wird, dann haben die klugen Worte auch an solch ungewöhnlicher Stelle ihre Berechtigung. Doch wenn man die Hörer nun weiterhin an diesem Abend beobachtete, konnte man Zweifel haben, ob sie noch über die verkündeten Theorien nachdachten. Sie hielten sich mehr an die vorhandene „Wirklichkeit“, kauften sich zur Belebung ihres Schönheitssinnes einige zwischendurch angebotene Aktphotos und warteten ungeduldig, bis sie zum Schluß den Anblick einiger der üblichen „Lebenden Plastiken“ in ihre Träume mitnehmen konnten.

Geno Ohlischlaeger.

Hermann Reich, der große Entdecker des Mimus und somit der Förderer des wahren Theatergeistes, der hervorragende Schriftsteller, feierte seinen 60. Geburtstag. Er hat seine Jugend mit so viel Grazie und Esprit verlebt, daß wir uns auf die Arabesken seiner viellesse verte freuen.